SVDS

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **56 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man könnte vermuten, dass es sich hier um einen Scherz handle. Aber weder habe ich die Zitate umfrisiert, noch entstammen sie einem 1.-April-Text, sondern dem seriösen Feuilleton zweier Wochenendbeilagen der «NZZ»: ernsthafter snobistischer Journalismus also.

Hermann Villiger

Varia

Die beliebtesten Vornamen des Jahres 1999 in Deutschland

Laut einer Umfrage von Wilfried Seibicke von der Universität Heidelberg wurden im vergangenen Jahr in Deutschland bei der Vornamengebung die folgenden zehn Namen bevorzugt (die Zahlen in Klammern geben den Platz im Vorjahr an; ein Strich bedeutet, dass der Name 1998 nicht in der Zehner-Spitzengruppe vertreten war):

Knaben: 1. Lukas (1); 2. Alexander (2); 3. Maximilian(3); 4. Leon (-); 5. Tim (7); 6. Daniel (4); 7. Niklas (-); 8. Jan (8); 9. Philipp (5); 10. Paul (-).

Mädchen: 1. Marie (5); 2. Maria (1); 3. Sophie (4); 4. Anna, -e (3); 5. Laura (6); 6. Sarah (9); 7. Julia (2); 8. Michelle (-); 9. Lea (-); 10. Katharina (10).

Bei einer Aufteilung dieser Gesamtnamenliste nach alten und neuen Bundesländern zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede. Bei den Knaben sind lediglich fünf Namen in beiden Listen vertreten: *Alexander, Leon, Lukas, Maximilian* und *Paul*; während im Westen *Alexander, Maximilian* und *Paul* die Spitze halten, sind es im Osten *Lukas, Paul* und *Erik*. Bei den Mädchen ist die Übereinstimmung grösser; da kommen sieben Namen in beiden Listen vor: *Anna, -e, Laura, Lea, Maria, Marie, Sarah* und *Sophie. Marie, Maria* und *Sophie* sind die Spitzenhits in den alten, *Marie, Sophie* und *Michelle* diejenigen in den neuen Bundesländern. Fasste man *Maria* und *Marie* als einen Namen zusammen, würde im Westen *Lena* und im Osten *L(o)uisa* auf den zehnten Platz nachrücken.

Nf.

SVDS

Jahresversammlung vom 6. Mai 2000 in St. Gallen

Höhepunkt der Versammlung in St. Gallen war eindeutig der *Besuch der Stiftsbibliothek* unter kundiger Führung: Frau Katalin Schwaninger verstand es meisterhaft, ihre Begeisterung für die Einmaligkeit sowohl des Raums als auch des Buchbestandes auf die rund dreissig Besucher zu übertragen.

Nach dem Mittagessen im Dachrestaurant des Hotels Einstein fand daselbst der *geschäftliche Teil* der

Mitgliederversammlung statt. Der Präsident, Johannes Wyss, konnte 28 Teilnehmer begrüssen, darunter auch zwei Vertreter der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden. Die statutarischen Geschäfte liessen sich in eineinhalb Stunden reibungslos abwickeln.

Der *Jahresbericht 1999* ist in Heft 1/2000 des «Sprachspiegels» im vollen Wortlaut erschienen. Der Präsident hob folgende Punkte hervor: den Grossauftrag, den unsere Sprachauskunftsstelle erhielt (Chronik einer Walliser Gemeinde); die Tatsache, dass der «Sprachspiegel» immer mehr an Profil und Bedeutung gewinnt; die Veranstaltungen des SVDS über «Sprache» und «Sprache und Wirtschaft»; die Überarbeitung der Helvetismen durch den Dudenausschuss; die Auflösung des Zweigvereins Luzern. Die Versammlung stimmte dem Jahresbericht ohne Diskussion einstimmig zu.

Die *Jahresrechnung 1999* schloss bei einem Aufwand von rund Fr. 124 000 dank dem erwähnten Grossauftrag mit einem Gewinn von Fr. 6090 ab.

Das *Budget 2000* sieht einen Aufwand von Fr. 130 700 vor und rechnet mit einem Defizit von Fr. 37 000, welches durch Spenden zu decken sein wird. Der Verein verfügt über ein Vermögen von Fr. 39 100.

Dem Antrag des Vorstands auf Erhöhung der seit 1993 unverändert gebliebenen Mitgliederbeiträge um Fr. 10.– stimmte die Versammlung diskussionslos zu. Jahresrechung und Budget wurden von der Versammlung ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Das Jahr 2000 ist *Wahljahr* für die neue Amtsdauer 2000/03. Die zurücktretende Quästorin Angela Devenoge-Niggli und die Aktuarin Dr. Heidi Burkhard Georg wurden mit Dank und Buchpräsent verabschiedet. Neu gewählt wurde Toni Schüpfer, Zollikerberg, der für das Quästorat vorgesehen ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden in globo bestätigt. Auch die Wiederwahl des Präsidenten erfolgte einstimmig. Für die Bubenberg-Gesellschaft hat im Vorstand neu lic. phil. Peter Glatthard Einsitz genommen; er tritt an die Stelle von Dr. Hans Strickler.

Bei den *Berichten der befreundeten Vereine* war von besonderem Interesse:
- (Dr. Karin Frank-Cyrus, Geschäftsführerin GfdS:) Zur Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden, gehören 50 Zweigstellen in aller Welt, mit denen die GfdS ständigen Kontakt pflegt.
- (Peter Glatthard:) Die Bubenberg-Gesellschaft befindet sich im Umbruch und sucht Wege zu vermehrter Aktivität.

Aus dem *Tätigkeitsprogramm 2000* wurden besonders erwähnt:
- Beteiligung des SVDS an der Ausstellung Worlddidac in Zürich;
- Mitarbeit und Mitgliedschaft beim «Forum Helveticum»;
- Herbstveranstaltung des SVDS zusammen mit der Bubenberg-Gesellschaft über «Anglizismen – Sprachverfall und kulturelle Selbstaufgabe?»

Heidi Burkhard Georg